

FORSCHUNGSKOMPETENZEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

3. Ausschreibung Qualifizierungsnetze

Projektkurztitel	Q-WEST
Projektlangtitel	Qualifizierungsnetz - Work Enabling Systems & Technologies
Konsortialführung	Universität Innsbruck - Institut für Mechatronik
Beantragte Gesamtkosten	EUR 646.278,--
Beantragte Bundesförderung	EUR 488.332,--
Projektstandort	Innsbruck (Tirol)
Thematischer Schwerpunkt	Produktion
Laufzeit	01.01.2017 - 31.12.2018 (24 Monate)

Projektkurzbeschreibung

Industrie 4.0, oder auch vierte industrielle Revolution genannt, ist ein Schlagwort, welches die digitale Vernetzung aller in der Wertschöpfungskette beteiligter Objekte, Personen und Firmen betrifft. Ziel ist die Zusammenführung moderner Informations- und Kommunikationstechnik mit der industriellen Fertigung. Zu den erwarteten Auswirkungen dieser Entwicklung zählen die individualisierte Massenfertigung (Losgröße 1), die Vernetzung aller beteiligten Partner entlang der Wertschöpfungskette wie auch die Maschine-zu-Maschine Kommunikation im Internet der Dinge. Diese Trends werden die Industrie in den kommenden Jahrzehnten signifikant prägen.

Viele Firmen werden dadurch mit zahlreichen neuen Themen, wie z.B. einer Vernetzung der Produktionsmaschinen konfrontiert, welche für ihre bisherigen Tätigkeiten nicht notwendig waren. Es fehlt das benötigte Wissen um die damit verbundenen neuartigen Technologien im Unternehmen gewinnbringend einzuführen und von den neu gegebenen Möglichkeiten zu profitieren. Ziel dieses Qualifizierungsnetzes ist es daher, den beteiligten Firmenpartnern rechtzeitig das notwendige Know-how an die Hand zu geben, um die Vorteile von Industrie 4.0 im eigenen Unternehmen bewerten und umsetzen zu können. Dadurch können sich die Firmen aus Tirol, Vorarlberg und Salzburg durch die rechtzeitige Einführung der neuen Technologien in der eigenen Firma einen Vorsprung im internationalen Wettbewerb sichern.

Die Fachhochschule Vorarlberg, die Fachhochschule Salzburg und die Universität Innsbruck mit ihren Instituten für Mechatronik wie auch Informatik haben sich zusammengeschlossen, um den beteiligten Firmenpartnern das nötige Wissen zu vermitteln und in der Praxis einzusetzen. Gemeinsam decken die Hochschulpartner dabei einen breiten Themenkomplex ab, welcher alle Aspekte von Industrie 4.0, von den Geschäftsprozessen bis hin zum Internet der Dinge, umfasst. Der Wissensvermittlung liegt dabei ein dreistufiger Prozess zu Grunde. Zuerst wird in grundlegenden Kursen eine möglichst einheitliche Wissensbasis aller beteiligten Projektpartner geschaffen. Darauf aufbauend folgen weiterführende Kurse, welche die Ergebnisse aktueller Forschungsfragestellungen mit Bezug zu Industrie 4.0 vermitteln. Als letzter Schritt folgt eine

praktische Umsetzung mittels konkreter Projekte in den Firmen, welche durch die wissenschaftlichen Partner begleitet werden.

Das Projektkonsortium

Insgesamt nehmen 26 Partner am Projekt teil, darunter 6 wissenschaftliche Partner, 7 kleine Unternehmen (KU), 3 mittlere Unternehmen (MU) und 10 Großunternehmen (GU)

Wissenschaftlicher Partner

- Universität Innsbruck - Institut für Mechatronik
- Fachhochschule Vorarlberg GmbH
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Universität Innsbruck - Institut für Informatik
- Universität Innsbruck - Koordinationsstelle für universitäre Weiterbildung
- Universität Innsbruck - Institut für Organisation und Lernen

Unternehmenspartner

- Advanced Engineering Industrie Automation GmbH
- W & H Dentalwerk Bürmoos GmbH
- Inndata Datentechnik GmbH
- MONTFORT Kunststofftechnik GmbH
- High Q Laser GmbH
- ANTEVORTE - Innovation in Motion e.U.
- Ing. Punzenberger Copa-Data GmbH
- IcoSense GmbH
- MRT Information Management GmbH
- Stadtwerke Wörgl GmbH
- MICADO SMART ENGINEERING GmbH
- SKIDATA AG
- ATOMIC Austria GmbH
- Gantner Electronic GmbH
- GE Jenbacher GmbH & Co OG
- System Industrie Electronic GmbH
- WGT-Elektronik GmbH & Co KG
- Getzner Textil Aktiengesellschaft
- Bachmann electronic GmbH
- KATHREIN Mobilcom Austria GmbH